Mittelbedarf 2021 bis 2024

Begründung zur Beschaffung eines weiteren LF-KatS in Ehrstädt:

Was ist eine Löschfahrzeug LF-KatS?
Der Fahrzeugtyp ist ausgelegt auf den Einsatzschwerpunkt Brandbekämpfung bei Großschadenslagen und als Komponente zur Wasserförderung über lange Wegstrecken. Wesentlich hierbei ist – bei der Standardbeladung nach Norm – folgende zusätzliche Ausstattung gegenüber normalen Löschfahrzeugen:

- Tragkraftspritze TS mit einer Leistung von 1.500 bis 2.000 Liter Wasser pro Minute
- 600 Meter Druckschlauch B
- Selbsttragender offener Faltbehälter für Löschwasser mit einem Fassungsvermögen von 5.000 Liter mit Sauganschluss

Gleichzeitig verfügt das Fahrzeug über alle Ausstattungsmerkmale eines Löschfahrzeuges für Standardeinsätze im Alltagsgeschäft.

Der nordöstliche Gemarkungsbereich von Sinsheim (die sog. Bergdörfer Adersbach, Hasselbach und Ehrstädt) ist nicht nur durch ausgedehnte Waldflächen eingerahmt, sondern auch durch landwirtschaftliche Nutzungen geprägt. Entsprechend sind einige große landwirtschaftliche Anwesen außerhalb der geschlossenen Ortschaften vorhanden. Unabhängige Löschwasserreserven in Form von offenen Gewässern stehen dagegen nicht zur Verfügung.

Sinsheim hat eine Gemarkungsfläche von ca. 12.700 ha. Von dieser Gesamtfläche sind ca. 55 % landwirtschaftlich genutzte Flächen und ca. 25 % Waldflächen.
Entlang der Elsenz von Reihen bis nach Hoffenheim sind eine große Anzahl Großbetriebe aus allen Wirtschaftszweigen niedergelassen. Nicht nur Brandereignisse in diesen Objekten fordern eine große Menge an Löschwasser, sondern auch die Vorgaben des Bauordnungsrechtes (Industriebaurichtlinie) legen als Genehmigungsgrundlage Löschwassermengen von 96.000 bis 192.000 Litern pro Stunde und über eine Vorhaltezeit von 2 Stunden fest. Hierfür steht die Elsenz durchgängig als unabhängige Löschwasserreserve zur Verfügung, die teilweise nicht durch das öffentliche Trinkwassernetz zur Verfügung gestellt werden kann.

Im südöstlichen Bereich der Gemarkungsfläche steht mit dem Hilsbacher See, der ursprünglich als Brandweiher angelegt wurde, eine ergiebige und unabhängige Löschwasserreserve, insbesondere für das dortige Gewerbegebiet und das ausgedehnte Waldgebiet zwischen Waldangelloch, Buchenauerhof und Hilsbach zur Verfügung.

Für den Buchenauerhof, der nicht am Trinkwassernetz der Stadt Sinsheim angeschlossen ist, steht der ehemalige Anglersee innerhalb der Golfanlage als unverzichtbare Löschwasserreserve zur Verfügung.

Für die Nutzung der vorgenannten Löschwasserreserven ist natürlich auch eine leistungsfähige Ausstattung und leistungsfähiges Gerät erforderlich.

Dafür standen der Freiwilligen Feuerwehr Sinsheim in der Vergangenheit die Katastrophenschutzfahrzeuge des Bundes (LF 16 TS) zur Verfügung. Ursprünglich drei Stück. Alle drei Fahrzeuge sind vom Bund wegen Alters und wegen zu erwartender unwirtschaftlicher Unterhaltung mittlerweile ausgesondert worden. Als einzige Ersatzmaßnahme von Seiten des Bundes wurde das LF 16 TS (Standort Waldangelloch) ersetzt. Das letzte der drei in Sinsheim vorgehaltenen Fahrzeuge (BJ. 1990 / Standort Hoffenheim) wird nach ca. 32 Jahre voraussichtlich im Jahr 2021 außer Dienst gestellt. Mittelfristig besteht derzeit keine Aussicht, dass am Standort Sinsheim durch Ersatzmaßnahmen des Bundes ein weiteres Fahrzeug der neuen Generation (LF KatS) zugeteilt wird.

Warum ist die Alternative auch wirtschaftlich interessant:

Wie bekannt, erhält die Stadt Sinsheim vom Krankenpflegeverein Ehrstädt e.V. im Zuge der Auflösung des Vereins eine zweckgebundene Spende über 100.000 € für die Beschaffung eines Löschfahrzeuges im Stadtteil Ehrstädt. Von Seiten des Spenders und der Einsatzabteilung wird natürlich erwartet, dass bei der Fahrzeugbeschaffung auch ein „Mehrwert“ erreicht wird!

Aktuell sind für ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) Gesamtkosten in Höhe von ca. 290.000 € zu veranschlagen, für ein Löschfahrzeug Katastrophenschutz (LF-KatS) in Höhe von 410.000 €. Entsprechend der derzeit gültigen Zuwendungsrichtlinie wird für ein Mittleres Löschfahrzeug ein Zuschuss in Höhe von 66.000 € gewährt, für ein LF-KatS ein Zuschuss in Höhe von 92.000 €.Für die Beschaffung eines LF-KatS anstatt eines MLF muss auf Grundlage der vorgenannten Erläuterungen in Absprache mit dem Kreisbrandmeister / Bezirksbrandmeister ein begründeter Zuschussantrag gestellt werden.

In Zahlen (Eigenmittel) stellt sich der Vergleich wie folgt dar:

Bezeichnung	Kosten-ansatz	Zuschuss	Spende	Eigenmittel	Bemerkung
MLF	290.000	66.000	0	224.000	Standard Ersatz-beschaffung LF 8
LF-KatS	410.000	92.000	100.000	218.000	Einsatztaktischer Nutzen für die Gesamtstadt.

Für beide Fahrzeuge sind am bestehenden Feuerwehrhaus bauliche Maßnahmen erforderlich, um eine annehmbare Unterstellung des Fahrzeuges sicherzustellen (unverbindliche Schätzung = 100.000 €).

Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Spende könnte die Feuerwehr Sinsheim mit der Beschaffung eines LF-KatS einen erheblichen einsatztaktischen Mehrwert für die Gesamtfeuerwehr erreichen.